Sicherheit, Rahmenbedingungen, Fördermöglichkeiten und Beratung

Versorgungssicherheit - Abhängigkeit

Beim Ausfall eines oder mehrerer Erzeuger stehen entsprechende Heizkesselanlagen in den Schulzentren zum Ausgleich des Ausfalls zur Verfügung. Das große Wärmespeichervolumen von insgesamt 6.260 m³ stellt die Versorgungssicherheit über mehrere Tage sicher.

Die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern wurde durch den geringen Anteil fossiler Brennstoffe an der Wärmeerzeugung erheblich verringert. Die verbleibenden Abhängigkeiten reduzieren sich auf die lokale Wärmeerzeugung und die Betriebssicherheit.

Gesetzliche Rahmenbedingungen

Das E-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg schreibt aktuell bei einer neuen Heizung mindestens 15 Prozent erneuerbarer Anteil vor.

Gemäß Gebäudeenergiegesetz soll ab Mitte des Jahres 2028 bei neuen Heizungen **65 Prozent** aus erneuerbaren Energieträgern erzeugt werden.

Die Fernwärme Leutkirch erfüllt alle gesetzlichen Vorschriften bezüglich des erneuerbaren Energieanteils.

Öffentliche Förderungen

Bei der Umstellung auf die ökologische Fernwärme können Wärmekunden bei der KfW-Bank die Bundesförderung effiziente Gebäude ([1)]BEG) beantragen.

Dabei sind, je nach Grundlage, Fördersätze von 30 Prozent und mehr möglich.
Fragen Sie Ihren Energieberater oder die

Energieagentur Ravensburg
Tel. 0751 7647070

Förderbar sind hierbei die Kostenanteile der Übergabestation und die Maßnahmen am kundenseitigen Netz.

Die Fernwärme Leutkirch erfüllt alle gesetzlichen Vorschriften zur Erlangung von öffentlichen Förderungen.

Ihr Ansprechpartner für den Anschluss:

Joachim Erb
Tel. 07142-9363-962
j.erb@kraftwaermeanlagen.de

oder einfach den **QR-Code scannen, Formular ausfüllen und absenden.**

Kraftwärmeanlagen GmbH und Co. Siebte Projekt-KG
Flößerstraße 60/1 | 74321 Bietigheim-Bissingen | 07142 9363-960 | info@kraftwaermeanlagen.de

www.fernwaerme-leutkirch.de

Leutkirch im Allgäu | KRAFTWÄRMEANLAGEN Bietigheim-Bissingen | Frener Lohnunternehmen GmbH | PFLEIDERER | Energiehof Gaile

FERNWÄRME LEUTKIRCH

Leutkirch im Allgäu

WÄRME AUS ÜBER 90 PROZENT ERNEUERBAREN ENERGIEN.

KRAFTWÄRMEANLAGEN
Bietigheim-Bissingen

Wir arbeiten an einer klimapositiven Zukunft.

„Fernwärme aus **Leutkirch für Leutkircher Bürgerinnen und Bürger“**

Fernwärme-Team Leutkirch

Zentrale und flexible Wärmeerzeugung in Leutkirch

In Leutkirch wird die Fernwärme zentral in mehreren Heizwerken aus verschiedenen Wärmequellen erzeugt. Die Kraftwärmeanlagen GmbH (KWA) betreibt im Stadtgebiet insgesamt sechs Erzeugungsstellen, die für eine zuverlässige und effiziente Wärmeversorgung sorgen.
Profitieren Sie von einer umweltfreundlichen und komfortablen Heizlösung, die nicht nur Wärme, sondern auch Sicherheit bietet.

In der Heizzentrale in der Herlazhofer Straße erfolgt die Wärmeerzeugung seit dem Jahr 1999 durch eine Holzheizanlage und die Einbindung der Wärme von der Biogasanlage Gaile aus Herlazhofen.
Im Gymnasium und in der Gemeinschaftsschule sowie der Festhalle sind insgesamt zwei erdgasbetriebene Blockheizkraftwerke und die Redundanz- und Spitzenlastkessel in Betrieb.

Seit 2024 wird an der neuen Heizzentrale „Am Saugarten“ die Wärme aus der Biogasanlage Frener ins Wärmenetz eingebunden. Am Saugarten soll die Wärmeerzeugung in den Folgejahren um eine weitere große Holzheizanlage ergänzt werden.

Ein weiterer, lokaler Wärmelieferant ist die Pfleiderer GmbH, die über eine Abwärmeauskopplung ungenutzte Abwärme aus der Produktion für das Wärmenetz zur Verfügung stellt.

Um einen flexiblen Anlagenbetrieb zu gewährleisten, hat die Stadt Leutkirch im Gewerbegebiet „Am Saugarten“ einen 6.000 m^3 fassenden Großwärmespeicher gebaut. Er ergänzt die beiden Wärmespeicher (200 m^3/60 m^3) in der Herlazhofer Straße.

Sieben gute Gründe für die Fernwärme Leutkirch

1 Regionale Wertschöpfung
Der Großteil der bereitgestellten Wärme im Wärmenetz wird lokal in Leutkirch gewonnen.

2 Investition in die Zukunft
Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, sich mit dem Anschluss an das Fernwärmenetz eine nachhaltige und zuverlässige Energiequelle für die Zukunft zu sichern.

3 Über 90 Prozent erneuerbar
Mit dem Anschluss an die Fernwärme tragen Sie aktiv zur Energiewende bei, denn bis 2030 soll die Energieerzeugung nahezu vollständig aus erneuerbaren Energieträgern erfolgen.

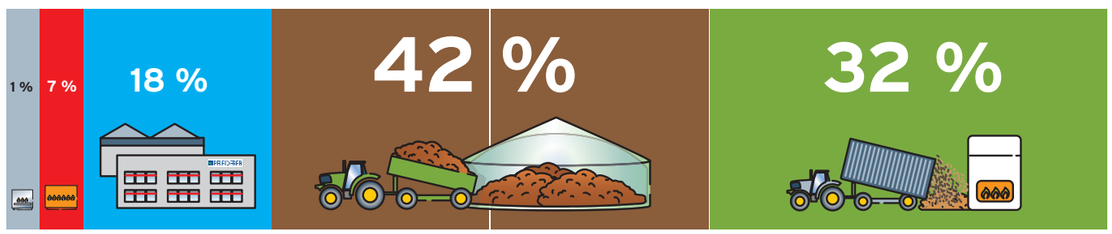
4 Senkung der CO_2-Emissionen
Durch den Wegfall von Einzelheizungen werden die CO_2-Emissionen erheblich reduziert.

5 Komfort
Beim Anschluss an die Fernwärme entfallen die Aufwendungen für eigene Heizungsanlagen und Brennstoffe.

6 24/7 Rufbereitschaft
Sollte es eine Störung geben, können Sie uns rund um die Uhr telefonisch erreichen.

7 Automatisierte, tagesgenaue Abrechnung
durch geeichte Wärmemengenzähler in der Übergabestation.

Anteile der Wärmeerzeugung in Leutkirch



Anschlusskosten, Grund- und Arbeitspreise

Bei der Umstellung auf die Fernwärmeversorgung wird nach Abschluss des Wärmelieferungsvertrags ein einmaliger Anschlusskostenbeitrag fällig.

Der Anschlusskostenbeitrag (einmalig)
teilt sich auf in

- Herstellung Hausanschluss und vorgelagertes Wärmenetz (nicht nach BEG-EM[1)] förderbar)
- Lieferung, Einbau und primärseitige (= fernwärmeseitige) Anbindung der **Übergabestation** an das Fernwärmenetz (nach BEG-EM förderbar).

Durch einen „vorverlegten Hausanschluss“ sichern Sie sich den Anschluss an die Fernwärme, auch wenn die Erneuerung Ihrer Heizanlage erst später erforderlich wird.

Nach Bereitstellung und Aufnahme der Wärmeversorgung kommen zwei Preisbestandteile zur Abrechnung:

1. Verbrauchsunabhängiger Grundpreis:

Der **jährliche** verbrauchsunabhängige Grundpreis wird für den Fernwärmebetrieb berechnet. Die Abrechnung erfolgt mit der in der Übergabestation bereitgestellten Leistung (kW).

Im Grundpreis enthalten sind folgende Leistungen:
- 24/7 Rufbereitschaft
- Betrieb, Wartung/Instandhaltung Übergabestation
- Erstellung der Wärmeabrechnungen
- Austausch und Eichung des Wärmemengenzählers

2. Verbrauchsabhängiger Arbeitspreis:

Die **monatliche** Abrechnung der tatsächlich abgenommenen Wärme erfolgt über den Arbeitspreis in Euro/kWh. Der Wärmeverbrauch wird über den Wärmemengenzähler in der Übergabestation erfasst.

Die Wärmeabrechnung erfolgt entweder über eine monatsgenaue Verbrauchsabrechnung (z. B. bei Wohnungseigentümergemeinschaften) oder über eine monatliche Abschlagszahlung mit Jahresrechnung (z. B. bei einem Einfamilienhaus).

Wie kommt die Wärme in mein Haus?

Wärmeverteilung ins Gebäude
Die Verteilung der Wärme erfolgt über gedämmte **Wärmeleitungen** bis in den Keller Ihres Gebäudes (Hausanschluss). Ein Steuerkabel wird mitverlegt, um die Übergabestation via **Fernwartung** steuern und die Wärmemengen automatisiert auslesen zu können.

Maßnahmen beim Wärmekunden
Im Heizraum des Kunden wird eine **Übergabestation** montiert und an das Fernwärmenetz angebunden. Die Station wird von uns installiert. Die Auslegung der Übergabestation erfolgt entsprechend der benötigten Heizleistung für Heizung und Warmwasser.
Die Übergabestation geht nach Zahlung des **Anschlusskostenbeitrages** ins **Eigentum des Wärmekunden** über, wird aber vom Betreiber verwaltet, gewartet und betrieben.

Maßnahmen am kundenseitigen Wärmenetz
Die Anbindung des **kundenseitigen Wärmenetzes** erfolgt durch ihren Heizungsbauer. Ein **hydraulischer Abgleich** (Fördervoraussetzung bei der BEG-Förderung) erhöht die Effizienz.

Wärmemengenzählung
Die Erfassung der tatsächlich verbrauchten Wärmemengen erfolgt am geeichten **Wärmemengenzähler** in der Übergabestation. Dieser wird alle 6 Jahre durch die Betreibergesellschaft getauscht.